

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR MODERNISIERUNG

ENTDECKUNGSTOUR

Schweizer Kulturerbe
hautnah

VORHER/NACHHER

Neue Identität für eine
Villa von 1927

GEWUSST WIE

Ölfarben im Innen- und
Aussenbereich

20 Seiten

Innenausbau

BODENBELÄGE, LICHT,
TÜREN, TREPPEN,
MÖBEL AUF MASS

Haupt des Hauses

Ausgebaut und aufgestockt:
Raumreserve unter dem Dach





1 Die Küche ist aus Fichte Altholz mit einer Abdeckung aus schwarzem Naturstein gefertigt. Die aussagekräftigen Materialien krönen das schlichte Design.

Benjamin (links) und Matthias Zbären übernahmen 2016 die Geschäftsführung des Unternehmens Zbären von ihrem Vater Enrico.



Holz im Fokus

Küchen-Meisterwerke, die aus erlesenen Materialien in Handarbeit gefertigt werden, sind die Spezialität von Zbären. Doch auch Innenausbauten gehören zum Repertoire des Traditionsunternehmens aus Lenk. Ein Interview mit Benjamin Zbären.

Herr Zbären, Sie fertigen in Ihrer Faktur in erster Linie Designküchen. Darüber hinaus zeichnen Sie auch für komplette Innenausbauten verantwortlich. Was fällt dabei alles in Ihren Aufgabenbereich?

Es kommt immer wieder vor, dass unsere Kunden Design und Materialisierung über die Küche in den Innenausbau weiterziehen wollen. Zu unseren Kernaufgaben im Innenausbau gehören dann in erster Linie Beratung, Design und Materialisierung und dann auch die Umsetzung und Fabrikation der Einrichtungen, insbesondere Möblierungen und Schränke, Wand- und Deckenbekleidungen und auch Badeinrichtungen.

Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Architekten und den Bauherrschaften?
Uns ist das persönliche Gespräch mit den Kun-

den sehr wichtig, um Wünsche möglichst genau herauszuspüren. Kommunikativ läuft auch recht viel über die zuständigen Architekten.

Inwieweit orientieren Sie sich mit Ihren Entwürfen an der Architektur des Hauses?
Für uns ist sehr wichtig, die Einrichtungen im Kontext zum Haus oder der Umgebung, in der das Gebäude steht, zu sehen. Der Architekt hat hier auch immer wichtige Inputs, da er ja für das ganze Projekt zuständig ist.

Worauf legen Sie beim Design wert?
Wir versuchen wo möglich natürliche Materialien einzusetzen und die Einrichtungen zeitlos zu gestalten.

Sie arbeiten vor allem mit Holz. Handelt es sich dabei um heimische Hölzer?
Wir verarbeiten vor allem Hölzer mit europä-

ischem Ursprung. Wenn zum Beispiel Fichte gefragt ist, kommt diese nicht selten aus dem Simmental, wo auch unsere Produktion steht.

Welche Holzarten sind zurzeit gefragt?
Eiche in allen Farbtönen, Fichte – diese aber momentan eher deckend überstrichen wie früher – sowie Althölzer in verschiedenen Variationen und Oberflächen.

Was genau versteht man unter Althölzern?
Unter Altholz verstehen wir Holz, vorwiegend Fichte, Kiefer und Eiche, das vor über 100 Jahren schon einmal in Häusern oder Scheunen verbaut war. Je nach Region, in der die Häuser standen, wurde mehr Fichte oder eben Eiche verwendet. Das Besondere am Altholz ist die über Jahrzehnte oder Jahrhunderte gealterte Optik, die durch Verwitterung, den täglichen Gebrauch, die Reinigung und Pflege und nicht

2 Natürliche Materialien wie Altholz original verleihen dem Wohnzimmer ein gemütliches Ambiente.

3 Die Möbel aus Birnbaumholz setzen einen zeitgemässen und edlen Akzent im Wohnraum, dessen Charakter durch den originalen Holzboden bestimmt wird.

4 Die Atmosphäre des Büros wird durch den Boden aus Eiche sowie die Wände geformt, die patiniert und gestrichen sind.



«Die Bearbeitungen werden immer ausgefallener und durch den Fortschritt der Technik wird immer mehr möglich.»

zuletzt auch durch die Schädlinge, die sich am Holz zu schaffen machten, erreicht wird. Jedes Holzbrett erzählt seine eigene Geschichte.

Lassen sich verschiedene Holzarten auch miteinander kombinieren?
Das ist durchaus möglich. Oftmals haben die Wand- und Deckenbekleidungen eine Holzart und dann werden für die Böden und Möbel andere Farben oder Holzarten verwendet.

Welche Bearbeitungsarten sind angesagt?
Die Bearbeitungen werden immer ausgefallener und durch den Fortschritt der Technik wird immer mehr möglich. Oft sind stark strukturierte, haptisch interessante Oberflächen gefragt.

Und welche Materialien liegen ausser Holz im Trend?
Rohe Metallflächen, sei es Messing, Kupfer oder rohes Eisen, bei denen auch wieder die natürliche Erscheinung des Materials eine grosse Rolle spielt.

In früheren Jahrzehnten gab es die klassische Wohnwand. Gibt es heute auch etwas, das in jeden Wohnraum gehört?
Wenn das TV-Gerät im Wohnzimmer steht und nicht ein spezielles TV-Zimmer zur Verfügung steht, gehört dieses wenn möglich in den Innenausbau integriert. Sei es ein Möbelstück mit Versenkmechanismus oder eine Wand- oder Schrankverkleidung mit Spezialmechanismus, damit das Gerät beim Nichtgebrauch nicht sichtbar ist. Interview: Britta Limper

www.zbaeren.ch